

CMD - Kiefergelenkstherapie (incl. ATLAS - Therapie) SPEZIAL - Mallorca - Can Picafort

Das Kiefergelenk wurde lange Zeit in der physiotherapeutischen Ausbildung außen vor gelassen. Dieses Seminar soll Ihnen die Grundlagen der Befunderhebung und Behandlungsmöglichkeiten nahe bringen. Die hier angewandte Betrachtungsweise basiert auf den Techniken der manuellen Therapie und der Triggerpunkt – Therapie.

Inhalte:

- alle Kursinhalte des Kurses „Kiefergelenkstherapie“ und zusätzlich folgende Inhalte:
- haltungsbedingte Einflüsse auf das Kiefergelenk
- Ursache - Folge - Ketten, aufsteigende Läsionen, funktionelle Skoliosen, Atlasterapie
- Erweiterung der Therapiemöglichkeiten aus der Sicht der Physiotherapie
- der Einfluss der HWS auf das Kiefergelenk und effiziente Therapiemöglichkeiten
- „PST – Propriozeptives Sensomotorisches Taping“ in der Kiefergelenkstherapie



Viele weit verbreitete Syndrome wie Tinnitus, Kopfschmerz oder Gesichtsschmerzen finden ihre Ursache in cranio - mandibulären Dysfunktionen. Anhand einfacher Funktionsdiagnostik soll diese Problematik erkannt und mit manualtherapeutischen Techniken beseitigt werden.



Unterrichtseinheiten:
28 UE

Kosten:
1149,- € incl. Skript

Kursleitung:
Markus Pschick
Instruktor Manuelle Therapie der FAMP & WMT
Instruktor KGG der FAMP

Termin:
08.-14.07.19

28
Fortbildungspunkte*

Im Preis von 1149,- € sind enthalten:

- Flug, Transfer Flughafen - Can Picafort und zurück
- 6 Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer (Begleitpersonen 899,- €, Einzelzimmer gegen 150,- € Aufpreis möglich)
- Versicherungspaket der ELVIA (Reise-Rücktrittskosten-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Auslandsreise-Krankenversicherung, Reise-service-Helpline, Reisegepäck-Versicherung)
- Fortbildung incl. Skript

Can Picafort ist ein wunderschöner Ferienort in der Bucht von Alcudia, im Nordosten von Mallorca gelegen. Das vollklimatisierte Hotel befindet sich in einer Nebenstraße ca. 200 m zum Zentrum und ca. 300 m zum herrlichen 12 Kilometer langen Sandstrand.

*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde